



## Chronik 03 / 2015

### 04. März 2015 – Malteser-Cafe „Alles in Butter...“

Unsere Gäste vom Malteser Cafe lieben auch im höheren Alter die Abwechslung. So sind wir heute wieder einmal nicht im Malteserhaus, sondern gleich „um die Ecke“ im im „Vis a Vis“ auf der Bismarckstraße. Die gastlichen Räume der freikirchlichen Gemeinde sind durch ihre hübsche Einrichtung und die Ebenerdigkeit bestens geeignet für den Nachmittag rund um die Butter.

Bei einem Gespräch von Mutter und Tochter erfahren die Senioren Wissenswertes über die sahnige Geschichte und werden auch zur Bewegung nach Musik angeregt: stripp, strapp, stroll, der Eimer ist bald voll...



Als Anerkennung für's rhythmische „Mittelmelken“ gibt es zum Kaffee Butterstreuselkuchen, Buttersemmeln und ein warmes Würschtchen, liebevoll vorbereitet von unsern Küchenfeen.



Später lässt die fröhliche Plauderei kaum Gehör zu fürs Vortragen oder gar Singen, - doch ist es ja schön, dass sich unsere lieben Betreuten soviel zu erzählen haben! Nebenbei wird mit emsiger Schüttelei doch noch aus Sahne Butter und zum Abschluss stimmt die dankbare Cafe-Gemeinschaft frohelaunt an:

*Kein schöner Land in dieser Zeit, - Gott mag es lenken, er hat die Gnad!*



### 14. März 2015 - Malteser-Besinnungstag „Alle meine Quellen entspringen in dir...“

Im St. Wenzeslausstift Jauernick, versammeln sich 34 Malteser am Samstag vor dem Laetare-Sonntag, um in der Mitte der Fastenzeit zu eigener innerer Einkehr zu finden. Die Teilnehmer starteten hierzu nicht nur aus Cottbus, Hoyerswerda und Görlitz, sondern auch vom fernerer Orten wie Augsburg.



Erwartungen an sprudelnde Quellen, die in Gott entspringen, sind bei Älteren, Jüngeren und Kindern sicher immer ausgesprochen vielgestaltig. Doch durch die geschickte Leitung des Tages durch Pfarrer Marko Dutzschke, eröffnet diese Besinnung ganz überraschende Perspektiven im Glaubensleben jedes Einzelnen. Zunächst führt ein Textauszug aus dem Buch Deuteronomium die große Saalrunde zusammen, sich von Bibelworten ansprechen zu lassen. Besonderes Augenmerk findet nun bald das Wort **Gelöbnis**, seine Bedeutungen und Auswirkungen in Geschichte, Religion, persönlicher Lebensführung.

In lebendiger Gruppenarbeit kommen Erfahrung und Neuerkenntnis zu Bewusstsein; Austausch und nachdenkliche Ruhe haben in den verschiedenen Übungen mit biblischen Situationen Raum und Wirkung. Das schöne Tagungshaus vervollkommnet das Ankommen und zur Ruhe gelangen mit liebevollen Räumen und einem leckeren wohlschmeckenden Mittagessen-

Dass Gelöbnis übersetzt **Versprechen** heißt, - wie dieses unser ganzes Leben,

Wirken, Versagen und Neubeginnen durchzieht, - gibt in Gesprächen und während des uns im Herrn sammelnden Gottesdienstes in der kleinen Kapelle spürbar neue Impulse für den künftigen Weg jedes

Einzelnen. Und es sind für alle kleinen und großen Malteser heute spürbar besonders die persönlichen Begegnungen dieses Tages, die erfrischen, erneuern, verbinden, bestärken... als Quellen des Geistes, des Trostes, der Fröhlichkeit von Ihm, unserm Gott.



## 18. März 2015 - Rösselsprung „Deckchen und Fleckchen“

Die Raterunde ist heute etwas kleiner und so kommen die Teilnehmer noch leichter zu Wort: worauf sich Jeder ganz persönlich am aufbrechenden Frühling freut. Es sind die Blumen, die Farben, die Wärme, das Vogelgezwitscher, das neue Leben. Wir finden Wortverbindungen mit Decke, was die Fantasie von Schneedecke bis Tisch-Gedeck vielerlei ent-decken lässt. Die besondere Liebe zu den schönen Frühlingsliedern lässt den Kreis lange bei diesem Gedanken verweilen, - der Chor klingt herrlich und sogar mehrstimmig. Nach der Kaffeestärkung schauen wir auf Wunsch eines Herrn in unsere historische Altstadt und die damit verbundene Erinnerung an Persönlichkeiten wie Jakob Böhme und Minna Herzlieb, denen Görlitz auf dem geschichtsträchtigen Nikolai-Friedhof ein ehrendes Denkmal widmete. Ja, der Frühling und unsere Stadt lässt schöne Fleckchen finden...

